

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2009/2010**

Partnerhochschule: *Universitat de Barcelona*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *September 2009 bis Februar 2010*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.loquo.com

www.tmb.cat

Wohnungssuche:

Ich selbst habe mich sehr früh um eine Wohnung gekümmert, da der Ansturm auf Barcelona recht groß ist und es nicht schlecht ist, wenn man die Wahl hat. Generell sind die Preise sehr hoch angesetzt, was sich natürlich in Richtung Zentrum noch steigert und nichts mit der Qualität der Wohnung und der Größe des Zimmers zu tun hat. Daher unbedingt, wenn ihr es auch online macht, Fotos zuschicken lassen, damit ihr nicht die Katze im Sack kauft.

Die Zimmerpreise beruhen meist einfach auf dem Gesamtpreis der Wohnung geteilt durch die Zimmeranzahl. Wundert euch also nicht, wenn ihr alle das selbe bezahlt, obwohl kaum ein Bett in euer Zimmer passt. Das ist normal. Wer Wert auf ein Fenster legt, sollte sich von Anzeigen mit dem Wort „interior“ fern halten, denn es bedeutet, dass man ein Fenster zum Lüftungsschacht hat. Mir persönlich hat das gar nichts ausgemacht, denn das Zimmer habe ich ohnehin nur zum Schlafen genutzt.

Wenn ihr es euch wünscht, mit Einheimischen zusammenzuleben, empfiehlt es sich, bei einer Anzeige im Internet in Landessprache zu schreiben. Ich hatte so in 3 Tagen eine tolle Wohnung.

Es gibt aber auch Leute, die erfolgreich erst vor Ort eine Wohnung gesucht haben.

Die Sprache:

Barcelona ist die katalanische Hauptstadt, das sollte man nicht vergessen. Die Katalanen haben eine eigene Kultur und eine eigene Sprache, auf die sie großen Wert legen. Wenn man also nicht vor hat, Grundkenntnisse in Katalanisch zu erwerben, so sollte man diesem doch zumindest mit dem nötigen Respekt begegnen. Ich würde aber jedem raten, zumindest einen Anfängerkurs zu besuchen, da selbst geringe Kenntnisse sehr stark honoriert werden und einem einen völlig anderen Zugang zu den Menschen ermöglicht. Es ist auch gleich leichter, in der Vorlesung Anschluss zu bekommen und Aufschriebe oder

Hilfe zu erhalten.

Bei der Wahl der Vorlesung solltet ihr auf die Sprache achten, in der sie angeboten werden. Generell gibt es eigentlich alle Vorlesungen in beiden Sprachen, ihr habt also vorher die Wahl. Solltet ihr in einer Vorlesung auf Katalanisch gelandet sein und dies nicht wollen, so ist es schon manchmal möglich, die Sprache zu wechseln – es wird eure Beliebtheit unter euren Kommilitonen aber nicht gerade steigern. Versucht das also zu vermeiden, denn das geht.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Barcelona verfügt über ein fast idiotensicheres Metronetz mit einem großen Nachteil: Die Metro fährt nur Samstags die ganze Nacht. Freitags fährt sie immerhin bis um 2 Uhr, unter der Woche ist aber schon um 12 Schluss. Freundet euch also schon mal mit dem Nachtbus-Plan an, der ist leider nicht unbedingt leicht zu durchschauen – fragt im Zweifel eure Mitbewohner. Ansonsten fährt die Metro auch ab 5 Uhr wieder ;-)

Sehr beliebt ist auch das „Bicing“, die katalanische Version des „Call-a-bike“. Man kann sehr günstig Jahreskarten kaufen und dann unbegrenzt Fahrräder an den Ständen holen, die es überall in der Stadt gibt. Der große Nachteil: die Fahrräder funktionieren nur, solange die Metro fährt... Das mag verstehen wer will, vielleicht wird es ja geändert, wenn ihr dann da seid.

Ansonsten lohnt es sich, für die Metro ein T-Jove zu kaufen, wenn ihr sie oft nutzt. Das ist ein 3 Monats-Ticket, dass ihr als Student bekommt, obwohl ihr nicht mehr so jung seid ;-). Wichtig ist beim Beantragen, dass ihr eine Studienbescheinigung (Form egal) von der Uni dabei habt. Der Studentenausweis reicht nicht! Außerdem solltet ihr ein paar Tage einplanen, da euch dann erst eine Karte erstellt und zugesandt werden muss, mit der ihr das eigentliche Ticket kaufen könnt. Ihr solltet also beim Beantragen schon einen festen Wohnsitz haben.

Die Uni:

Die „Facultat d'Economia i Empresa“ liegt ein wenig außerhalb und ist mit der grünen Linie zu erreichen. Es ist nicht schlecht, das bei der Wohnungssuche im Hinterkopf zu behalten, damit man mit Umsteigen und Warten auf den Anschluss nicht allzu viel Lebenszeit verliert.

Das schöne daran ist, dass es ruhig ist und man ganz entspannt auf der schönen Terrasse der Uni-Bar verweilen kann :)

Wenn ihr zu Anfang (oder später) Probleme habt, dann schaut einfach in der Oficina de Relacions Internacionals vorbei, die Leute dort sind super freundlich, flexibel und helfen einem gern! Ihr findet sie gleich am Eingang, wenn ihr die Fakultät von der Seite des Palau Reial aus betretet.

Wenn die Uni startet, habt ihr erst mal Zeit, alle Vorlesungen zu besuchen, die in Frage kommen. Erst später müsst ihr euch festlegen. Doch Vorsicht: Es kann sein, dass man in den Fächern Zusatzleistungen erbringen kann, welche oft als Übung während der Vorlesung gemacht werden. Wenn ihr da grade andere Vorlesungen getestet habt und nicht da wart, könnt ihr den Bonus vielleicht nicht mehr bekommen. Also einfach am

Anfang mal nachfragen.

In den Vorlesungen an der UB wird noch viel mitgeschrieben, es kann sein, dass es ein bisschen schwer wird, mit zu kommen, besonders, wenn der Dozent nuschelt. Ich habe mir einfach immer die *Apunts* meiner lieben Kommilitonen kopiert. Einige Mitschriebe werden auch im unihohen Copyshop verkauft, einige sogar offiziell in der Copisteria der Fakultät.

Zu meinen Vorlesungen, ich hatte mich für *Economia Mundial*, *Técnicas Operativas de Gestón*, *Direcció de la Producció* und *Política Econòmica II* entschieden. An sich war ich zufrieden mit meiner Fächerwahl, möchte jedoch gerne die letzte Vorlesung bei Joaquin Novella Izquierdo hervorheben. Das war die beste Vorlesung, die ich je besucht habe. Der Dozent kommt aus der Praxis, war Abgeordneter und macht heute noch Analysen für die Regierung. Er erklärt sehr praxisnah und eingängig und bindet die Studenten permanent ein. Leider ist die Klausur sehr anspruchsvoll, man kann aber im Bezug auf die Zeit als Erasmus-Student einen Bonus bekommen. Wer also keine Angst vor Katalanisch und der Klausur hat, dem sei die Vorlesung wärmstens empfohlen.

Das Fazit:

Barcelona ist eine wunderbare Stadt, ich habe mich hier sehr wohl gefühlt. Natürlich sind hier die Preise sehr hoch und in Gegenden wie dem Raval solltet ihr eure Tasche wirklich sehr fest halten, aber das ist es definitiv wert.

Ich werde jetzt gar nicht damit anfangen, was man alles gesehen haben muss, da gibt es ganze Bücher drüber. Ein Ausflug zum Montserrat, der Parc Güell, Tibidabo – das ist alles einen Besuch wert!

Abends ist immer etwas los und es gibt viele schöne Bars, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Ich jedenfalls bereue es nicht, mich für Barcelona entschieden zu haben.